



JUDOKA ZOGEN BILANZ



Wenn unsere Obleute Leonhard Unterrainer und Vorgänger Jakob Berger so vergnüglich schauen, können Stimmung und Entwicklung in der Osttiroler Judofamilie nur gut sein 😊

JUDO IST MEHR ...

„Judo ist mehr als Sport ...“, unter diesem Motto stand die diesjährige Generalversammlung der Judo Union Raiffeisen Osttirol, zu der Obmann Leonhard Unterrainer in den „Lindensaal“ im idyllisch gelegenen Gemeindezentrum von Amlach lud. Als Ehrengäste durfte Obmann Leonhard Unterrainer die beiden höchsten Repräsentanten der Sportunion Tirol, Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer und Präsident Christoph Kaufmann, Gemeinderätin Silvia Steiner, Familien- und Sportreferentin der Marktgemeinde Matrei, Karl Brunner, Direktor der Raiffeisen Landesbank Tirol, Zweistelle Lienz, und weitere Sponsorenvertreter aus der heimischen Wirtschaft sowie den „Hausherrn“, Bürgermeister Stefan Clara, auf das Herzlichste willkommen heißen. Die rund 80 Mitglieder, Eltern und Ehrengäste waren vom Ambiente im „Lindensaal“ gleichermaßen angetan wie von der Harmonie der Veranstaltung selbst. Dem „Hausherrn“ Bürgermeister Stefan Clara darf für die Zuverfügungstellung dieser schönen Location ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden.

Obmann Leonhard Unterrainer verlieh eingangs seiner großen Freude darüber Ausdruck, dass es nach der langen Zeit der coronabedingten Reduktion der sozialen Kontakte endlich wieder möglich sei, sich persönlich zu treffen, Dinge gemeinsam zu tun – die letzte ordentliche Jahreshauptversammlung geht immerhin auf das Vor-Corona-Jahr 2019 zurück - und er dankte allen Teilnehmern und Gästen ausdrücklich für deren Teilnahme.

Obmann Leonhard Unterrainer hob in diesem Zusammenhang die Gemeinschaft in der Osttiroler Judo-Familie hervor, die eine Besondere sei - besonders verbunden und besonders stark. Dies sei auf vielen Ebenen spürbar, ob bei Begegnungen wie der Jahreshauptversammlung, bei den Trainings oder bei den Wettkämpfen, wo gemeinsam gewonnen und gemeinsam verloren werde. Judo sei aber weit mehr als nur ein Sport und das sei gerade in den vergangenen zwei Jahren der Corona-Pandemie sichtbar und spürbar gewesen, so der Obmann.

Ehrendes Gedenken: Gleich zu Beginn stand die Erinnerung an drei liebe Freunde und Vereinsmitglieder im Mittelpunkt, von denen sich die Osttiroler Judofamilie in den vergangenen drei Jahren verabschieden musste: Am 29.09.2019 verstarb Anna Egger im Alter von 55 Jahren, am 10.08. 2019 Timon Linder im Alter von 21 Jahren und am 25.01.2021 schließlich Johann Gasser im Alter von 69 Jahren. Eine Gedenkminute nahm diese drei lieben Menschen und Persönlichkeiten in die Mitte der Versammlung.

AUS DER NOT EINE TUGEND MACHEN ...

Wenn von Judo die Rede ist, also dem vielseitigen Zweikampfsport aus dem „Land der aufgehenden Sonne“, so geht es normalerweise nicht ohne ein bisschen „Japanisch“ ab, dann nämlich, wenn der Judopartner mit „IPPON“ (= voller Punkt) auf die Matte gelegt oder mit einer HISHIGI-Technik (= Armhebel) in letzter Sekunde besiegt wird. In Zeiten von Corona prägten zwischenzeitlich Begriffe wie PCR-Tests, Quarantäne, Trainingsverbot für Amateur- und Nachwuchssportler den Judo-Alltag. Begriffe, die vor gut zwei Jahren noch niemand am Plan hatte.

Die ehrenamtlich tätigen Trainer der Judo Union Osttirol – gut zwei Duzend an der Zahl – waren zu jeder Zeit motiviert und darauf fokussiert, stets das Beste aus der jeweiligen Situation zu machen, oder, wie ein Sprichwort sagt, aus der Not eine Tugend zu machen:

So wurden die Judokinder – in den Zeiten des coronabedingten Trainingsverbotes in der Halle – von den Trainer mit vorbildlichem Engagement und viel Kreativität und Ausdauer mit Outdoor-Judotraining und alternativen Trainingseinheiten fit gehalten.



Outdoor-Trainingseinheiten, wie hier der „Sturm auf den Gogg“ durch unsere Judo-Kids stellten ein willkommenes Alternativtraining zum „face-to-face“-Training auf der Judomatte dar.

NICHT OHNE UNSERE JUDO-ELTERN ...

Ein großes Dankeschön gebührt in diesem Zusammenhang unseren treuen Judo-Eltern, die ihre bewegungsfreudigen und disziplinierten Kinder so großartig unterstützen, dass sie ihren Lieblingssport ausüben können.

LZ-TRAINING IN GAIMBERG MACHT'S MÖGLICH ...

Eine große Erleichterung und auch Auszeichnung für die Judo Union Osttirol stellte insbesondere in der Corona-Pandemie der Umstand dar, dass uns seitens des Österreichischen und Tiroler Judoverbandes die Möglichkeit eingeräumt wurde, das Kadertraining für die Wettkampfgruppe am Judo-Leistungszentrums-Stützpunkt in Gaimberg - auf Basis eines speziellen Covid-19-Präventionskonzeptes - auch während der Pandemie durchzuführen.

Das Stützpunkttraining unserer Wettkampfgruppe wird in der schönen und funktionellen Turnhalle in der Volksschule Gaimberg durchgeführt und ist geprägt durch eine konstant hohe Trainingsbeteiligung. Den Einsatz von Sektionsleiter Manuel Wiesler, der mit seiner „Matreier Truppe“ regelmäßig dreimal wöchentlich mit Vereinsbus den Weg von Matri nach Gaimberg auf sich nimmt, kann man nicht hoch genug einschätzen. Dafür gebührt ihm ein großes Dankeschön.

Ein besonderer Dank darf an dieser Stelle auch dem Bürgermeister der Gemeinde Gaimberg, Bernhard Webhofer, und dem gesamten Schulteam für die so freundliche Aufnahme und Unterstützung in allen, den Judobetrieb betreffende Belangen ausgesprochen werden.

Wenn man die Trainingsbeteiligung (regelmäßig zwischen 15 und 25 Judoka) und Energie unserer Kämpferinnen und Kämpfer im Rahmen der LZ-Trainings als Indikator für die Motivation heranziehen möchte, so kann man sagen: „Die Motivation bei den Sportlern und im gesamten Team ist hoch.“



Beim LZ-Kadertraining im neuen Turnsaal der VS Gaimberg wird ordentlich geschwitzt.

RÜCKBLICK AUF DIE JUDOJAHRE 2019, 2020 UND 2021...

Mittlerweile eine kleine Tradition ist der Jahresrückblick im Zeitraffer von Michl Rainer mit Geschichten und Anekdoten, Erlebnissen und Erfolgen aus dem Trainings- und Turnier-Alltag.

Sportliche Erfolge national und international:

Judo ist ein Sport, der Körper und Geist gleichermaßen fördert. Judo ist ein Sport für jedes Alter. Und: Judo ist ein Ganzjahressport. Beeindruckt war die Vollversammlung daher auch von der Anzahl der zurückgelegten Kilometer, die in einem „normalen“ Judojahr zurückgelegt werden:

So absolvieren die Osttiroler Judoka jährlich zwischen 35 und 45 nationale und internationale Turniere, Meisterschaften und Trainingslager im In- und Ausland und legen dabei jährlich zwischen rd. 25.000 und 35.000 Kilometer zurück.

In sportlicher Hinsicht konnten auf mehreren Ebenen schöne Erfolge erzielt werden:

Sportliche Highlights auf Tiroler Ebene waren im Berichtszeitraum 2019, 2020 und 2021 gesamt

- 15 Tiroler Meistertitel,
- 22 Tiroler Vizemeister und
- 25 x Bronze.

Als, nach dem Judozentrum Innsbruck, zweiterfolgreichster Judoverein Tirols 2021 und Verein mit den zweitmeisten Tiroler Meistertiteln erhielt die Judo Union Raiffeisen Osttirol in der Generalversammlung des Tiroler Judolandesverbandes am 22.05.2022 eine Sonderehrung.

Sportliche Highlights auf österreichischer Ebene:

- **Gold** durch **Sabrina Hofmann** (AK) bei den Österreichischen Meisterschaften 2019.
- **Gold** durch **Sarah-Marie Wibmer** (U14) und **Manuel Wiesler** (AK) bei den Union-Bundesmeisterschaften 2019
- **Gold** durch **Christina Raffler** (AK) bei den Polizei-Bundesmeisterschaften 2021
- **Silber** durch **Sarah Berger** (U16) bei den Österreichischen Meisterschaften 2019
- **Silber** durch **Gabriel Bretschneider** (U21 und AK) bei den Union-Bundesmeisterschaften 2019
- **Silber** durch **Sarah-Marie Wibmer** (AK) bei den Österreichischen Meisterschaften Mixed Team in Kufstein 2019
- **Silber** durch **Leonie Brugger** (U21) bei den Österreichischen Meisterschaften 2021
- **Silber** durch **Christina Raffler** (AK) in der Österreichischen Damen-Bundesliga 2021
- **Bronze** durch **Matthias Unterrainer-Rautter** (U16 und U18) bei den Österreichischen Meisterschaften 2019 und 2020
- **Bronze** durch **Leonie Ganzer** (U14) bei den Union-Bundesmeisterschaften 2019
- **Bronze** durch **Leonie Brugger** (U18 und AK) bei den Österreichischen Meisterschaften 2021
- **Bronze** durch **Sarah-Marie Wibmer** (U16) bei den Österreichischen Meisterschaften 2021

Sportliche Highlights auf internationaler und europäischer Ebene:

- **Platz 5** im Team und **Platz 7** im Einzelbewerb von **Christina Raffler** bei der Polizei-EM in Győr/Ungarn (16 Nationen)
- **Europacup-Teilnahmen** durch **Gabriel Bretschneider** und **Manuel Wiesler** in Paks/Ungarn und Uster/Schweiz 2019
- **Gold** durch **Felix Thaler-Gollmitzer**, **Matthias Unterrainer-Rautter** und **Manuel Wiesler** bei den internationalen Bewerben in Lavis und Tarcento/Italien 2019 (8 Nationen)
- **Gold** durch **Felix Thaler-Gollmitzer**, **Matthias Unterrainer-Rautter**, **Sarah-Marie Wibmer** beim internationalen Bewerb in Zagreb/Kroatien 2020 (5 Nationen)
- **Gold** durch **Sarah-Marie Wibmer** und **Gabriel Bretschneider** bei den internationalen Lichtensteiner Meisterschaften in Vaduz/Liechtenstein 2021 (4 Nationen)

Veranstaltungserfolge:

Zu den Veranstaltungshighlights zählten wiederum das **Anton-Waldner-Gedenkturnier**, das 2019 zum zehnten Mal ausgetragen, 2020 coronabedingt ausgesetzt und 2021 zum elften Male im „Matreier Tauerncenter“ abgewickelt wurde, sowie das **Internationale Matreier Judo-Sommertrainingslager**, das **2019** knapp 200 Judoka aus mehreren Nationen, hochkarätige Bundes- und Landestrainer sowie einen Startrainer aus dem „Mutterland des Judo“ nach Matrei zog.



10. Anton Waldner Gedenkturnier im „Matreier Tauerncenter“ am 09.11.2019



Teilnehmer und Ehrengäste des 15. Internationalen Matreier Judo-Sommertrainingslagers 2019



ÖJV-Techniktrainer Hitoshi Kubo forderte und förderte die 180 jungen Sportlerinnen und Sportler und brachte alle zum Staunen, ob der Eleganz der Bewegungen, der Präzision der Ausführungen, des Spagats und der Freude, die Hitoshi ausstrahlt 😊

Nach dem corona-bedingten Ausfall 2020 konnte 2021 das 16. Internationale Judo-Sommertrainingslager wieder erfolgreich abgewickelt werden: Sorgfältige Planung im Vorfeld, strenge Vorsichtsmaßnahmen und gewissenhafte Kontrollen machten die Durchführung des österreichweit etablierten Trainingslagers trotz Corona wieder möglich.

Nicht weniger als 140 Sportler aus Österreich, Liechtenstein und sogar aus dem Libanon nutzten die Möglichkeit, unter den Anweisungen erfahrener Trainer neue Techniken zu erlernen und sich mit Randoris (Übungskämpfe, als die wettkampfnahste Form des Trainings) für die bevorstehenden nationalen und internationalen Wettkämpfe bestmöglich vorzubereiten.



Den Teilnehmern des 16. Internationalen Sommercamps 2021 bot die geräumige Mehrzweckhalle im „Matreier Tauerncenter mit vier Wettkampfmatten und einer Mattenfläche von rd. 660 m² wiederum einen perfekten Rahmen.

TIROLER SPORTEHRENZEICHEN und Auszeichnung mit „GLANZLEISTUNG“ für Osttiroler Judoka...

Nach seiner erfolgreichen Karriere als Ranggler und Judoka engagiert sich Judo-Obmann a.D. Jakob Berger bis heute für den Judosport in Osttirol als Funktionär, Betreuer und aktiv als Trainer auf der Matte. Landeshauptmann-Stellvertreter Ökonomierat Josef Geisler zeichnete ihn dafür 2019 mit dem Tiroler Sportehrenzeichen aus.



Judo-Obmann a.D. Jakob Berger mit Landeshauptmann-Stellvertreter und Sportreferent der Tiroler Landesregierung, Ökonomierat Josef Geisler.



GLANZLEISTUNG für Sabrina Prislán und Manuel Wiesler.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Tirol wurden **Sabrina Prislán** und **Manuel Wiesler** 2020 mit der „Glanzleistung“ des Landes Tirol ausgezeichnet. „Diese Menschen schenken einer guten Sache ihre Energie, ihre Zeit und ihr Herzblut. Sie sind ein Vorbild für die ganze Gesellschaft“, so Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Diesen Worten schließen wir uns – verbunden mit einem herzlichen Dankeschön - gerne an.

ERSTE JUDO-VOLKSSCHULE ÖSTERREICHS IN GAIMBERG ...

Judo als Schulsport hat in Osttirol Tradition: So konnte man in der Vergangenheit bereits mehrmals die Schulwertung des Tiroler Judolandesverbandes gewinnen. Als ganz besondere Wertschätzung gegenüber der Judo Union Osttirol sehen wir die uns seitens der Gemeinde Gaimberg mit Bürgermeister Bernhard Webhofer und seinem Team eingeräumte Möglichkeit, an der Volksschule Gaimberg Judo als Sportschwerpunkt unterrichten zu können. So werden seit Herbst 2019 die VolksschülerInnen aller vier Klassen wöchentlich in der Sportart Judo unterrichtet, womit die Volksschule Gaimberg auch die erste Volksschule Österreichs überhaupt ist, in der die Kinder im Judo im Rahmen eines Pflichtfaches unterrichtet werden.

Für die wunderbare Unterstützung seitens der Schulleitung und des gesamten Lehrerteams mit den Direktorinnen Maria Thor-Frank, BEd, und VOL Elisabeth Holzer, außerhalb der Tatamis (=Judomatten), vor allem aber auch aktiv im Kimono (=Judogewand) auf den Tatamis, bedanken wir uns ganz herzlich.



Judo - ein Sportangebot und ein Bildungsangebot:
Die SchülerInnen der VS Gaimberg können sich durch Judo besondere Fähigkeiten aneignen.

GESUNDE FINANZEN ...

Auch die Finanzgebarung, die von Michl Rainer in Vertretung von Kassierin Sabrina Prislán, präsentiert wurde, zeigte eine positive Entwicklung, was die beiden Rechnungsprüfer Dipl.-Ing.(FH) Ing. Erich Gollmitzer, MSc, und Markus Piffer – ganz nach dem Motto „beim Loben braucht man nicht haushalten“ zu großem Lob für die Vereinsführung veranlasste: Sie befanden, dass sich die beteiligten Funktionäre mit einem Höchstmaß an Uneigennützigkeit, Gewissenhaftigkeit und Leidenschaft für den Judosport in

Osttirol engagieren und gerade diese Werte den Verein als „Judofamilie“ auszeichnen würden. Die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Treue Mitglieder und Sponsoren – in guten und in schlechten Zeiten: Michl Rainer legte dar, dass die solide wirtschaftliche Entwicklung einnahmenseitig auf konstanten Mitgliedsbeiträgen und Sponsorbeiträgen basiert. Für die unverminderte Unterstützung seitens der treuen Sponsoren auch in der wettkampfarmen Zeit der Pandemie und seitens der Judo-Eltern bedankte sich Michl Rainer namens des gesamten Vorstandes von Herzen.

Einnahmenquelle, die in der Sparsamkeit liegt: Ein wesentlicher Grund für die seit Jahren stabile finanzielle Entwicklung des Vereines stellt der Umstand dar, dass alle Trainer und Betreuer in der Osttiroler Judofamilie nach wie vor der Kaste der Ehrenamtlichen angehören, so Michl Rainer, der in diesem Zusammenhang den legendären Sepp Forcher aus einer seiner Sendungen „Klingendes Österreich“ zitierte: „*Hunderte von Mitwirkende haben da mitgetan und keiner hat auch nur einen Schilling genommen ...*“ Allen Trainern und Betreuern sei an dieser Stelle ein aufrichtiges Dankeschön gesagt.

NEUWAHL DES VORSTANDES ...

Nachdem die aktuelle Vorstandsperiode abgelaufen ist, stand auch die Neuwahl des Vorstandes am Programm. Folgender Wahlvorschlag wurde – über Antrag von Wahlleiter Präsident Christoph Kaufmann - einstimmig angenommen:

Obmann:	Leonhard Unterrainer
1. Obmann-Stellvertreter:	Mario Riepler
2. Obmann-Stellvertreterin:	Carmen Panzl
Schriftführer:	Mag. Michael Rainer
Schriftführer-Stellvertreterin:	Dipl.-Päd. Elisabeth Waldner-Wenzel
Kassier:	Sven Bretschneider
Kassier-Stellvertreterin:	Magdalena Goller

Nach fast einem Vierteljahrhundert in verantwortungsvoller Führungsfunktion, zuletzt als 1. Obmannstellvertreter, verabschiedete sich **Stefan Berger** auf eigenen Wunsch und wohlverdient aus dem Vorstand. An seine Stelle rückte der bisherige 2. Obmannstellvertreter **Mario Riepler**.

Für die Funktion der 2. Obmann-Stellvertreterin stellte sich dankenswerter Weise die ebenso mit der „Glanzleistung“ des Landes Tirol ausgezeichnete **Carmen Panzl** zur Verfügung, die ihrerseits von **Magdalena Goller** als Kassier-Stellvertreterin abgelöst wurde.

Für die bisherige Kassierin **Sabrina Prislán**, die aus Anlass der Geburt ihres zweiten Kindes ihre Funktion zur Verfügung stellte, übernahm mit **Sven Bretschneider** ein wahrer Tausendsassa und Allrounder die Funktion des Kassiers; Sven Bretschneider ist als Turniermanager die treibende Kraft im Verein, Marketing und Facebook sind weitere Leidenschaften von Sven.

Michl Rainer übernahm von **Doris Leitner**, die aus beruflichen und privaten Gründen eine Pause einlegt, die Agenden des Schriftführers. Das Obmann-Amt hat weiterhin **Leonhard Unterrainer** inne, den die Mitglieder am liebsten gleich mit einer Pragmatisierung ausgestattet hätten.

Obmann Leonhard Unterrainer sprach allen Funktionärinnen und Funktionären ein herzliches Dankeschön für deren herausragendes Engagement für den Judosport in Osttirol, für die Kameradschaft und Freundschaft aus.

STIMMEN DER EHRENGÄSTE:

Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer zollte dem Einsatz der Judofunktionäre zum Wohle der judosportbegeisterten Kinder und Jugendlichen größten Respekt: Power, Ehrgeiz und Herzblut in diesem Verein seien beeindruckend. Er gratulierte insbesondere den Judo-Eltern herzlich: „Diese werden ja oft nicht beachtet, sie sind es aber, die sehr viel an Zeit und Mühe investieren, indem sie ihre Kinder hinbringen, wieder abholen, auch mithelfen im Verein, Torten bringen, bei Turnieren mitfahren und mitbetreuen, und vieles mehr.“



Beim 51. Ordentlichen Landestag der Sportunion Tirol wurde **Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer** zum **Ehrenpräsidenten** der Sportunion Tirol ernannt.

Von **Peter McDonald, Präsident der Sportunion Österreich**, erhielt Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer den **Ehrenring der Sportunion Österreich** überreicht.

Wir gratulieren herzlich!



Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer nahm die Ehrung der Medaillengewinner bei den Tiroler und Österreichischen Meisterschaften vor und gab den jungen Sportlerinnen und Sportler in puncto jugendliche Frische und Beweglichkeit einiges vor 😊

Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer dankte und gratulierte den Judo-Eltern zu deren Entscheidung, ihre Kinder einem Verein anzuvertrauen, der einen tiefen moralischen Hintergrund habe: Die Judo-Kinder werden fürsorglich betreut und in ihrem Lieblingssport geschult. Gleichzeitig werden den Kindern die idealtypischen Werte, für die der Judosport steht, für's ganze Leben mitgegeben, so der Ehrenpräsident.

Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer gratulierte auch zur seinerzeitigen Entscheidung, einen Osttiroler Gesamtverein zu gründen. Das „Gesamtwerk“ funktioniere ausgezeichnet und sei mit einem Uhrwerk vergleichbar, das nur dann gut funktioniere, wenn alle Rädchen funktionieren würden, so der Ehrenpräsident.



Fallen, Werfen, Festhalten ... auf der Matte, dass sie das gut können, haben Noah, Nika, Lina, Nathalie, Anja und Anna schon gezeigt.

Da ist es nur judo-logisch und kinderleicht, dass sie auch eine ganze Jahreshauptversammlung lang brav sitzen können 😊

Von Ehrenpräsident Prof. Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer gab es großes Lob für die Disziplin der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Präsident Christoph Kaufmann akzentuierte die Beständigkeit im Osttiroler Judosport und die Motivationskraft der Funktionäre, Trainer und Betreuer als besonderes Merkmal der Osttiroler Judofamilie. Damit sei es gelungen, die jungen Sportlerinnen und Sportler gerade auch in der herausfordernden Zeit der Pandemie zu motivieren und weiterzumachen.



Christoph Kaufmann wurde beim 51. Ordentlichen Landtag der Sportunion Tirol einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Wir gratulieren herzlich!

Der frühere Innsbrucker Vizebürgermeister, Sportreferent und Hauptabteilungsleiter der Olympiaworld freute sich über das ausgesprochene Vertrauen: „Ich werde dieses Amt mit großer Demut ausführen. Den erfolgreich eingeschlagenen Weg unseres neuen Ehrenpräsidenten Günther Mitterbauer werden wir fortsetzen.“ Schwerpunkte bleiben weiter die Vereine und die Kinder- und Jugendstrategie, so der Präsident.

Der Präsident gratulierte zur bemerkenswerten Leistungsschau, zur hervorragenden Arbeit im Verein und den vielen schönen sportlichen Erfolgen: „Medaillen sind - wie wir wissen - nicht das Wichtigste, aber für die Motivation braucht es letztlich doch auch diese sportlichen Erfolge und ich wünsche Euch allen, liebe Sportlerinnen und Sportlern, weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Ausübung Eures schönen Sportes.“



Präsident Christoph Kaufmann verweis schließlich auch darauf, dass es nicht selbstverständlich sei, dass – wenn man tausende von Kilometern pro Jahr fährt – immer alles gut ausgeht. Umso schöner sei es, wenn dann – wie im Falle der Judo Union Osttirol - immer alles unfallfrei abgeht: „Es ist – wie schon der Michael gesagt hat – nicht selbstverständlich, dass – wenn man tausende von Kilometern pro Jahr fährt – immer alles gut ausgeht. Umso schöner ist es, wenn dann – wie in Eurem Falle – immer alles unfallfrei abgegangen ist, egal ob es die Hinfahrt zu einem Wettkampf ist, die Rückfahrt oder die Fahrt zum Training. Ich würde meinen, dass es nicht schadet, wenn man ab und zu auch einmal ein Stoßgebet zum lieben Gott richtet und wenn einem ein paar Schutzengel begleiten. Ich darf mich noch einmal beim ganzen

Verein herzlich bedanken für Eure hervorragende Arbeit und natürlich auch noch einmal den Eltern für deren Vertrauen in den Verein und für deren vielfältige Unterstützung und Motivation ihrer Kinder. Als Vater von drei Kindern weiß ich, es ist nicht immer leicht, wenn alle in eine andere Richtung wollen, aber es lohnt sich und es ist einfach schön, wenn man seine Kinder in einem Verein so gut aufgehoben weiß, wie dies in der Judo Union Osttirol der Fall ist.“

Bgm. Clara Stefan als „**Hausherr**“ zeigte sich von der Fülle und Intensität der Arbeit und den daraus resultierenden Erfolgen beeindruckt, zumal Erfolg bekanntlich stets das Ergebnis harter Arbeit sei: „Wenn ich gesehen habe, welche Erfolge Ihr das ganze Jahr über erzielt, dann muss ich Euch ganz ehrlich sagen, möchte ich nicht einmal wissen, was Ihr trainiert habt, da krieg’ ich beim Nachdenken schon Muskelkater.“



Bgm. Stefan Clara betonte, dass es einiger Anstrengungen und manchmal auch so mancher Tricks und Kniffe bedarf, den Nachwuchs fit zu halten, zumal die Ablenkungsangebote, allen voran Handy und Computer, allgegenwärtig durchaus attraktiv für die Jugend seien. „Kinder zu motivieren, in einen aktiven Lebensstil zu investieren, ist nicht immer eine einfache Geschichte, aber immens wichtig, denn: Bewegung ist Leben“, so der Bürgermeister, der den Eltern und Trainern für deren Engagement für die Jugend dankte und der Judo Union Osttirol zur tollen Gemeinschaft gratulierte.

Direktor Karl Brunner als **Vertreter des Hauptsponsors der Osttiroler Raiffeisenbanken** gratulierte den Verantwortlichen zur eindrucksvollen Präsentation, zum harmonischen Ablauf der Generalversammlung und zur Leistungsschau mit einer schier unglaublichen Anzahl von Veranstaltungen im In- und Ausland:



„Wir haben heute gehört, dass es 111 Gründe gibt, um Judo zu lieben. Wenn man diese Präsentation heute miterlebt hat, dann glaube ich, gibt es noch viel mehr Gründe, Judoka zu sein.“

Ich möchte Euch allen wirklich ganz, ganz herzlich gratulieren zur Mitgliedschaft bei diesem Verein, dass ihr aber nicht nur dabei seid, sondern aktiv dabei seid, regelmäßig trainiert, Euch körperlich ertüchtigt und die Gemeinschaft so vorbildlich pflegt. Dafür möchte ich Euch ganz herzlich danken.“

Nach dem offiziellen Teil fand die Jahreshauptversammlung einen **gemütlichen und kulinarisch erhebenden Ausklang** bei einem **Buffet, liebevoll zubereitet von Karin Schosser** und bei **Kuchen, gebacken von unseren fleißigen Judo-Mamas**. Dafür dürfen wir **Karin und den Mamas auch noch einmal herzlichst danken**.



Der Vorstand mit Ehrengästen (v.l.):

Präsident Christoph Kaufmann, Dipl.-Ing. (FH) Ing. Erich Gollmitzer, MSc, Sarah Lang, Markus Piffer, Carmen Panzl, Bgm. Stefan Clara, Dipl.-Päd. Elisabeth Waldner-Wenzel, Ehrenpräsident Univ.-Prof. Dr. Günther Mitterbauer, Familien- und Sportreferentin GR Silvia Steiner, Manuel Wiesler, Jakob Berger, Stefan Berger, Wolfgang Lublasser, Sven Bretschneider, Magdalena Goller, Obmann Leonhard Unterrainer und Direktor Karl Brunner.